

In memoriam Michael Matzke (28. Oktober 1966 bis 20. Mai 2020)

Autor(en): **Ackermann, Rahel C. / Peter, Markus / Weiss, Christian**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **70 (2020)**

Heft 279

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**In memoriam Michael Matzke
(28. Oktober 1966 bis 20. Mai 2020)**



Mit Michael Matzke, der am 20. Mai 2020 einer schweren Krankheit erlag, verlieren die Numismatik und die Geschichtswissenschaft einen Experten von Weltrang; und alle, die sich in der Schweiz mit Münz- und Geldgeschichte befassen, trauern um einen Freund und Kollegen.

Bereits als Student der Mittelalterlichen Geschichte, der Kunstgeschichte und der Historischen Hilfswissenschaften an den Universitäten Tübingen und Pisa galt sein besonderes Augenmerk der Numismatik, doch bewahrte er sich stets einen breiten Blick und beschränkte sich trotz seiner immensen Materialkenntnisse nie auf die Münzkunde allein. Aber auch innerhalb der Numismatik zeigte sich schon früh sein breites Interesse: Nach dem Studium arbeitete er an der Universität Tübingen als wissenschaftliche Hilfskraft sowohl am Institut für Geschichtliche Landeskunde und Historische Hilfswissenschaften als auch am Institut für Klassische Archäologie und in der Forschungsstelle für Islamische Numismatik (FINT). Die Beschäftigung mit den frühen Kreuzfahrermünzen bei Lutz Ilisch, dem damaligen Kustos der FINT, weckten sein Interesse an den Kreuzfahrerstaaten. Dies und die einjährige Studienzeit in Pisa bei Marco Tangheroni führten dazu, dass Michael Matzke 1995 mit einer wissenschaftlichen Biografie zum Leben und Wirken Daiberts von Pisa, dem ersten Patriarchen des 1099 begründeten Königreichs Jerusalem, in Tübingen promovierte. Von 1996 bis 1999 widmete er sich im Rahmen des

von der Volkswagen-Stiftung geförderten Projektes «Mittelalterliche Münzprägung in Bergbauregionen» der Breisgauer und Basler Münzprägung, wobei er diese Gepräge wegweisend neu ordnete. Mit dem bereits 1993 in der Schweizerischen Numismatischen Rundschau veröffentlichten Aufsatz «Vom Ottolinus zum Grossus: Münzprägung in der Toskana vom 10. bis zum 13. Jahrhundert» erregte er das Interesse von Philip Grierson (1910–2006), der ihn in der Folge als Autor für den Norditalien-Band (MEC 12) der Medieval European Coinage-Reihe der Cambridge University Press, das Referenzwerk der Mittelalter-Numismatik, gewinnen konnte. 1999 wurde Michael Matzke Research Associate am Fitzwilliam Museum der Cambridge University, ein Jahr später Assistant Keeper für die Münzen des mittelalterlichen Europa und der klassischen Antike. Die Zeit in Cambridge und die Arbeit bei und mit Philip Grierson haben seine Arbeit stark geprägt: Die von Philip Grierson und Peter Spufford (1934–2017) vorgelebte Art und Weise, die mittelalterliche Numismatik und Geldgeschichte über die Grenzen hinaus zu betrachten und miteinander in Relation zu setzen, zeichnete auch Michael Matzke aus. Nach einer Zwischenzeit als Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Marburg von 2001 bis 2006 wechselte er nach Basel.

Am Historischen Museum in Basel leitete er seit 2006 das Münzkabinett und zeichnete dort unter anderem für die numismatische Dauerausstellung (2011) und die Wechselausstellung «Gefälschte Antike? Die Paduaner und die Faszination der Antike» (2016) verantwortlich. Zuletzt war er massgeblich an der Prestigeausstellung «Gold & Ruhm – Geschenke für die Ewigkeit» beteiligt. In Basel engagierte er sich auch im Vorstand des *Circulus Numismaticus Basiliensis* und trug dort massgeblich zur aktiven Numismatik-Community bei. Sein breites Netzwerk nutzte er unter anderem, um hochkarätige Gastreferierende zu gewinnen.

Zusätzlich zu seinem Engagement im Historischen Museum Basel war Michael Matzke ab 2015 zugleich wissenschaftlicher Mitarbeiter des Inventars der Fundmünzen der Schweiz (IFS) in Bern, dessen Kommission er bereits von 2007 bis 2015 angehört hatte. Als Nachfolger von José Diaz Tabernerero bearbeitete er in dieser Funktion insbesondere die Münzfunde aus der Innerschweiz, beteiligte

Nachruf

sich aber auch an zahlreichen weiteren Projekten, wie z. B. der Auswertung der jüngeren Funde aus Rheinau ZH sowie der Münzfunde von Serravalle TI.

Michael Matzke unterrichtete an den Universitäten von Cambridge, Marburg und Freiburg i. Br. und betreute dabei auch mehrere Qualifikationsarbeiten. Gleichermassen profitierten zahlreiche Nachwuchsnumismatiker in Form von Assistenzen und Praktika von seinem profunden Wissen.

Michael Matzke war nicht für Schnellschüsse zu haben. Stets überlegte er gründlich, bevor er seine Ergebnisse zu Papier brachte. Diskussionen mit ihm eröffneten immer wieder neue Sichtweisen und brachten

einen dazu, sich erneut mit den eigenen Ergebnissen auseinanderzusetzen. Zugleich war er ein äusserst hilfsbereiter Kollege, der uns manche schlecht erhaltene mittelalterliche Münze identifizierte und deren Relevanz erörterte. Seine minutiösen Studien und profunden Synthesen werden die Numismatik weiterhin beeinflussen.

Die Schweizerische Numismatische Rundschau des Jahres 2021 wird seinem Andenken gewidmet sein; dort wird auch seine vollständige Bibliografie veröffentlicht werden.

Rahel C. Ackermann, Markus Peter,
Christian Weiss

Veranstaltungen

Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker – Vortragsreihe Winter 2018/2019

Die Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker lädt Sie herzlich zur numismatischen Vortragsreihe im Winter 2020/2021 ein. Die Vorträge finden jeweils am letzten Dienstag des Monats um 18.15 Uhr im Landesmuseum Zürich (beim Hauptbahnhof) statt.

Gäste sind willkommen, der Eintritt ist frei.

27.10.2020

Hanspeter Koch, Bätterkinden
«Rückblick auf ein Vierteljahrhundert
Schweizer Münzwesen»
Auditorium Pixel

24.11.2020

Jonas Flueck, Solothurn
«Ex-Numis: Provenienzforschung dank
Bildererkennungstechnologie»
Auditorium Hirzel

26.01.2021

Bettina Urech, Rafz
«Agrippina die Jüngere und ihre
Darstellung auf römischen Münzen»
Auditorium Hirzel

23.02.2021

Beatrice Schärli, Muttenz
«Die Medaillen des Fürstbistums Basel»
Auditorium Hirzel

30.03.2021

Christian Weiss, Zürich
«Neues aus dem Münzkabinett des
Schweizerischen Nationalmuseums»
Auditorium Hirzel



LEU NUMISMATIK

Saalauktionen 6 & 7

23.-25. Oktober 2020 | Zürich

Webauktion 14

28.-29. November 2020 | Online



Einlieferungen zu unseren Auktionen nehmen wir jederzeit gerne entgegen.

Leu Numismatik AG . www.leunumismatik.com . info@leunumismatik.com

Stadthausstrasse 143 . 8400 Winterthur . Schweiz . Telefon +41 52 214 11 10 . Fax +41 52 214 11 13

SINCONA



SWISS INTERNATIONAL COIN AUCTION AG



**SINCONA AG –
DAS SCHWEIZER
MÜNZENAUKTIONSHAUS**
Nutzen Sie die Vorteile!

- + Attraktive Konditionen
 - + Unverbindliche Bewertung
Ihrer Sammlung
 - + Umfassende Beratung
 - + Erstklassige Vermarktung
 - + Diskrete und effiziente Abwicklung
 - + IHK öffentlich bestellter & vereidigter
Sachverständiger (Arne Kirsch)
-
- + Grossauktionen zweimal jährlich
 - + Internationale Kundschaft
 - + Weltweit vernetzte Spezialisten
 - + Coin Lending – Belehnung
Ihrer Sammlungen
 - + Wertfächer 24/7 – sicher & versichert
 - + Ein- und Auslieferung in der EU auch
über SINCONA DEUTSCHLAND GMBH



www.sincona.com



SINCONA AG · Limmatquai 112, 8001 Zürich · T +41 44 215 10 90 · F +41 44 215 10 99 · info@sincona.com

Hinweis / Avis

Redaktionsschluss für Beiträge und Inserate:

Heft 280: 15. Oktober 2020

Heft 281: 15. Januar 2021

P.P.

CH-3178 Bösinggen
Post CH AG

SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER
Gazette numismatique suisse

Administration SNG
Industriestrasse 37
CH-3178 Bösinggen
administration@numisuisse.ch